

Leserbrief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **75 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die beiden Schulen unterschiedliche Schwerpunkte anbieten werden. Mit dem neuen Modell liessen sich bis zu einem Fünftel der Kosten sparen, führte Aeppli aus.

Neue Zürcher Zeitung

Zug Spitzenplatz

Die Zuger sind die gesündesten Schweizer, wie aus den Resultaten der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2002 hervorgeht. Ausgewertet wurden darin die Daten von rund 20000 Schweizern ab 15 Jahren aus 16 Kantonen. Laut Statistik rauchen die Zugerinnen und Zuger weniger als durchschnittliche Schweizerinnen und Schweizer, sie ernähren sich gesünder, bewegen sich mehr und schenken auch der Ernährung grössere Beachtung. Wie der Zuger Gesundheitsdirektor Joachim Eder erklärte, sind die Ergebnisse Ansporn für weitere Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Gesundheitsdirektion will sich vermehrt in der Suchtprävention engagieren. Die betriebliche Gesundheitsförderung wird auch in der kantonalen Verwaltung selbst zum Thema.

Zuger Zeitung

Leserbrief

Curaviva 4/2004, «Ein neues Gesetz soll die sexuelle Würde besser schützen» zum Thema Sterilisation.



Ein unabhängiger Sachwalter sollte beigezogen werden

Immer noch sitzt tief in den Köpfen die reflexartig auslösbare Verbindung von Sexualität Behinderter und Sterilisation. Das Sterilisationsgesetz hat aber mit dem Recht aller Bürgerinnen und Bürger der Schweiz auf ihre Sexualität sowie auf Kinderwunsch und Elternschaft nichts zu tun und soll deshalb auch getrennt behandelt werden.

Grundsätzlich ist die Verfassung eines Gesetzesentwurfes zu begrüssen. Damit kann – wie dies in Deutschland seit In-Kraft-Treten der Gesetzgebung zu verfolgen ist – der leider nach wie vor gängigen Praxis von Zwangssterilisationen urteilsunfähiger Menschen mit geistiger Behinderung ein Riegel geschoben werden.

Auch zu begrüssen ist, dass eine gesetzlich legitimierte Behörde Stellung dazu beziehen muss. Hingegen ist hoch fragwürdig, ob die Vormundschaftsbehörde der richtige Entscheidungsträger ist: Sie muss dem künftigen Kind einer entmündigten Mutter einen Vormund stellen. Gesetzliche Vertreter/innen zu finden ist keine leichte Aufgabe. Hier mischen sich also Interessen, und es besteht die Gefahr, dass die Interessen derjenigen, welche sich besser formulieren können, durchgesetzt werden. Richtiger wäre es, wie in Deutschland Vorschrift, der behinderten Person einen unabhängigen Sachwalter nur für die Frage der Sterilisation zur Seite zu stellen, welcher weder mit den Angehörigen noch mit begleitenden Fachpersonen oder der Vormundschaftsbehörde verhangen ist. Dadurch könnte am ehesten gewährleistet werden, dass die Interessen der betroffenen behinderten Person vertreten werden.

Olivia Lutz, Lic. phil., Heilpädagogin, Fachvorstand Erwachsene Behinderte

Spital- und Pflegebetten

«Bigla macht mir den Pflege-Erfolg einfach leichter. Denn Bigla-Produkte sind in jeder Hinsicht praxisgerecht zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Patient und Pflegenden.»



Mit Bigla liegen Sie richtig.

Bigla zählt zu den führenden Anbietern von Spital- und Pflegebetten in der Schweiz. Unser Angebot deckt sämtliche Bedürfnisse ab – von der Heimpflege bis hin zur medizinischen Intensivpflege. In Ergonomie, Bedienung, Komfort und Vielseitigkeit bis ins Detail durchdacht, sind Bigla-Produkte konsequent darauf ausgerichtet, den Heilungs- und Pflegeprozess optimal zu unterstützen. Bigla hilft helfen. Dies ist unser wichtigstes Ziel.

Bigla AG
Care
Rohrstrasse 56
CH-3507 Biglen

T +41 31 700 91 11
F +41 31 700 92 33

info@bigla.ch
www.bigla.ch

bigla